

(Fortsetzung von der 1ten Seite.)

um in Zukunft Friction zu vermeiden, abgehakt und das an Stelle desselben die eines Chief-Generals trete, der abso-

lut in den Befehlen des Präsidenten zu gehorchen habe, während der Kriegssecretär der Rathgeber des Präsidenten sei. Seinen Chief-General müsse der Präsident ebenfalls auswählen und ernennen können, wie seinen Kriegsfeldführer.

Interessant ist die Stelle des Berichtes, wo es heißt: Aus den uns vorliegenden Akten des Kriegsdepartements erhellt, daß der Kriegssecretär, allen Bureauchefs volle Unterstützung zukommen ließ und prompt jeder berechtigten Forderung der commandirenden Offiziere nachkam.

Die Truists wachen wie Pilze empor. Kaum haben sich die großen Wollenspinnerien mit einem Capitale von \$60,000,000 verschmolzen, so wollen ihnen schon die Kleiderfabrikanten folgen, um sich ihrer Produkte, sobald sie aus den Spinnereien kommen, bemächtigen und eine unliebsame Concurrenz oder Verschleuderung zu billigen Preisen abspen-

den zu können. Es sind angeblich Mitglieder der „National Association of Cloth Manufacturers“, die sich aus den Hauptfirmen in New York, Rochester, Baltimore, Philadelphia und Chicago zusammengesetzt, die eifrig damit beschäftigt sind, den Truist zu Stande zu bringen, und das Capital des Truists soll die ungeheure Höhe von 150 bis 200 Millionen Dollars erreichen.

In Folge des tiefen Schnees und der grimmigen Kälte sind die Wäse in den nördlichen Gegenden des Staates Wisconsin zur gefährlichen Plage geworden. So ist aus der Brule Gegend in Douglas County die Kunde eingetroffen, daß in der Nähe eines verlassenen Holz-fällerslagers in jener Gegend die Geirpfe zweier Personen aufgefunden worden sind, die offenbar den Wäsen zum Opfer gefallen sind.

Ueber die östlichen Staaten zog Anfangs der Woche ein gewaltiger Blizzard, dem viele Millionen Dollars werth Eigentum und leider auch Menschenleben zum Opfer fielen, der Vortrieb hatte auch unter dem Wüthen des Sturmes zu leiden.

Der südlich fahrende Schnellzug der Pittsburg und Lake Erie-Eisenbahn, der am Montag Morgen um 11 Uhr 16 Minuten von Cleveland abfuhr, ist am selben Nachmittage unweit Fleming Park, gegenüber Davis Island, verunglückt. Der Heizer wurde tödtlich und sechzehn Passagiere schlimm verletzt.

Das Unglück war durch eine zerbrochene Schiene verursacht worden. Der Zug fuhr fahrplanmäßig mit großer Geschwindigkeit und die Lokomotive und mehrere Wagen wurden schlamm beschädigt.

Was sollen wir thun. Eine ernsthaft und gefährliche Krankheit herrscht in diesem Lande, gefährlich weil sie so trügerisch ist. Sie kommt so langsam heran und doch so sicher, daß sie oft erst spät bemerkt wird.

Die Ursache des Feuers ist nicht genau bekannt. Der Wassermangel hinderte die Feuerwehr sehr an einer erfolg-

reichen Bekämpfung des Brandes. Als das Feuer ausbrach, waren 52 Personen in dem Gebäude, 40 Patienten und 12 Wärterinnen. Es spielten sich schreckliche Scenen bei dem Feuer ab. Gegenwärtig wird in der Anstalt ein Inquest abgehalten.

Der bekannte Pferdezüchter Mark W. Dunham ist am Samstag im Mercy-Hospital in Elgin, Ill., gestorben. Tags vorher wurde der Schwerverrannte von seiner in der Nähe von Elgin, in Daklam, befindlichen Wohnung hierher gebracht, um im Hospital behandelt zu werden; allein die Kräfte waren nicht im Stande, ihm das Leben zu erhalten.

Das fünfstöckige Backsteingebäude an der Wabash Avenue und Madison-Strasse, in Chicago, welchem A. C. McCullurg & Co. einen großen Bäckereibetrieb hatten, wurde Sonntag sammt Inhalt ein Opfer der Flammen. Verlust, nahezu \$650,000. Davon entfallen \$500,000 auf das Waarenlager. Versicherung, \$350,000. Eine durch eine schadhafte Gasröhre herbeigeführte Gas-explosion verursachte den Brand. Man- del Bros. erlitten einen Verlust von etwa \$10,000.

Allen den lieben Freunden und Bekannten, welche unserem geliebten Gatten und Vater, Richard Spörke, während seiner letzten Krankheit so hülfreich mit Rath und That zur Seite standen, vor Allem aber Frau Heyde, den Damen von den „Macalbert“ und Anderen für Bemühungen um das Arrangement des Begräbnisses nach dem Ableben des theuren Todten sowie Allen, welche dem Bestorbenen das Geleit zu dem letzten Ruhestätte gaben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Johanna Spörke u. Kinder. Sheriffs-Verkäufe. Am Dienstag den 28. Februar, Nachmittags 2 Uhr, an der Nordthür des Courtshauses: Lot No. 10, der County-Subdivision, Theil der Süd 1/2 des Südost 1/4, Section 16, Township 11, Nord von Range 9, West. (166 Fuß Front an Charles-Strasse, bei 360 Fuß tief.)

Am Dienstag den 28. Februar, 2 Uhr Nachmittags, an der Nordthür des Courtshauses, die Nord 1/2 des Nordwest 1/4 von Section 4 in Township 10 und das Südwest 1/4 des Südwest 1/4 von Section 33 in Township 11, Nord von Range 10, West von 6. P. M.

Gute Neuigkeiten kommen von Dr. D. B. Gargile, von Bahita J. L. Er schreibt: „Vier Flaschen von Electric Bitters heilten Frau Bremer von Crofeln, die ihr jahrelang große Leiden verursachten. Schredliche Wechswärme drachen auf ihrem Kopf und im Gesicht aus und die besten Doktoren konnten ihr nicht helfen, aber ihre Heilung ist komplett und ihre Gesundheit ausgezeichnet.“ Dies zeigt tausend Beweisen, daß Electric Bitters der beste bekannte Blutreiniger ist. Es ist das beste Mittel gegen Gecema, Fledten, Salzfuss, Geschwüre, Peulen und laufende Geschwüre. Es belebt Leber, Nieren und Eingeweide, entfernt Gifte, hilft der Verdauung und kräftigt. Nur 50c. Verkauft bei A. W. Buchheit, Apotheker. Garantirt.

Der hintere Bote Kalender, Kidel's Familienkalender, Bud Kalender, Regensburger Marienkalender, Einfielertkalender, für das Jahr 1899 sind zu haben in der Expedition des „Anzeiger und Herald.“

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von

Bermittelte Erben.

Die nachfolgend aufgeführten Personen oder deren Erben oder Verwandten wollen sich direct an Herman Wardworth, Rechtsanwalt und Notar, 533 und 534 Vine-Strasse, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluss geben kann.

- German Wardworth befragt die Einzelnung von nachbenannten und allen Erbchaften prompt und billig, stellt die nötigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und kirchlichen Dokumenten. Herr Wardworth ist durch seinen vierzigjährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbchaftsgerichten u. Banken, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrenste und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbchaftsachen anerkannt, und nur sie befähigt ihn diese gerichtlichen Aufforderungen vermittler Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Blättern America's zu veröffentlichen. Bez. geb. Hein, Emilie Sophie Marie aus Kassel. Bauer geb. Bauer, Katharina aus Mambornheim, angebl. in New York. Beck, Konrad aus Langenbach. Bruber, Karl aus Schönbach. Brühmayer, Christian aus Reidenbach. Bunt, Matthias, Christian und Friedrich aus Pflanz. Dürschmabel, Lukas und Joh. aus Vietingheim. Engelbinger, Nikolaus aus Wehingen. Jolles, Jakob aus Speicher. Knecht, Joh. aus Heimerdingen. Kraut, Erben von Anna geb. Schmitz. Gauß, Jakob Friedrich aus Hildbräuhausen. Hurbagen, Christian Heinrich Theodor aus Frankenhäusern. Hadins, Georg Adam aus Heimerdingen. Ambof, Joh. und Joh. Clemens Franz Heinrich aus Kassel. Keil, Joh. Tobias aus Künzendorf. Keil, Traugott aus Rittberg, angebl. in Ohio. Kamin, Ludwig aus Nitzemühl. Landsberger, Joh. Daniel aus Marburg. Rönke, Ernst Friedrich Wilhelm aus Blumenthal. Müller, Joh. aus Diann. Bauer, Joh. aus Gerdlingen. Ramro, Josef aus Tremlen. Reiter, Joh. Katharina Barbara verch. Braun, Wilhelm, Wilhelm und Jakob aus Hildbräuhausen. Rühlung, Bernhard aus Weidenbach. Stäbelin, Joh. Ludwig Christian aus Künzendorf. Schreiber, Jakob aus Reichebach. Straßburger geb. Klinkhardt, Klara Auguste aus Wehringen. Seeger, Joh. Georg aus Albershöfen. Schmidt, Theodor aus Hildbräuhausen. Schmitz, Joh. Bernhard aus Neßeln, angebl. in New York. Schramm, Joh. Adam aus Schönbach. Tabaka, Martin aus Dreßforn. Zielmann, Erben von Christiana Juliane geb. Biemer. Ulrichs, Albo aus Nordern. Winkler, Ernst, Emilie verch. Beach und Ludwig aus Karlsruhe. Ziegler, Maria Gertrudis aus Hünhan.

Danksagung.

Allen den lieben Freunden und Bekannten, welche unserem geliebten Gatten und Vater, Richard Spörke, während seiner letzten Krankheit so hülfreich mit Rath und That zur Seite standen, vor Allem aber Frau Heyde, den Damen von den „Macalbert“ und Anderen für Bemühungen um das Arrangement des Begräbnisses nach dem Ableben des theuren Todten sowie Allen, welche dem Bestorbenen das Geleit zu dem letzten Ruhestätte gaben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Johanna Spörke u. Kinder.

Sheriffs-Verkäufe.

Am Dienstag den 28. Februar, Nachmittags 2 Uhr, an der Nordthür des Courtshauses: Lot No. 10, der County-Subdivision, Theil der Süd 1/2 des Südost 1/4, Section 16, Township 11, Nord von Range 9, West. (166 Fuß Front an Charles-Strasse, bei 360 Fuß tief.)

Am Dienstag den 28. Februar, 2 Uhr Nachmittags, an der Nordthür des Courtshauses, die Nord 1/2 des Nordwest 1/4 von Section 4 in Township 10 und das Südwest 1/4 des Südwest 1/4 von Section 33 in Township 11, Nord von Range 10, West von 6. P. M.

Gute Neuigkeiten kommen von Dr. D. B. Gargile, von Bahita J. L. Er schreibt: „Vier Flaschen von Electric Bitters heilten Frau Bremer von Crofeln, die ihr jahrelang große Leiden verursachten. Schredliche Wechswärme drachen auf ihrem Kopf und im Gesicht aus und die besten Doktoren konnten ihr nicht helfen, aber ihre Heilung ist komplett und ihre Gesundheit ausgezeichnet.“ Dies zeigt tausend Beweisen, daß Electric Bitters der beste bekannte Blutreiniger ist. Es ist das beste Mittel gegen Gecema, Fledten, Salzfuss, Geschwüre, Peulen und laufende Geschwüre. Es belebt Leber, Nieren und Eingeweide, entfernt Gifte, hilft der Verdauung und kräftigt. Nur 50c. Verkauft bei A. W. Buchheit, Apotheker. Garantirt.

Der hintere Bote Kalender, Kidel's Familienkalender, Bud Kalender, Regensburger Marienkalender, Einfielertkalender, für das Jahr 1899 sind zu haben in der Expedition des „Anzeiger und Herald.“

Das Indium der Steinkohle.

Im Hinblick auf die von der Stadt Lüttich, Belgien, veranstaltete Feier zum Andenken an die vor 700 Jahren nahe Lüttich erfolgte Entdeckung der Steinkohle dürften die nachfolgenden Ausführungen des Interesses nicht ermangeln:

Obwohl die Steinkohle sogar schon mehreren Völkern des Alterthums bekannt war, wurde sie doch erst durch die Entdeckung der belgischen und englischen Kohlenlager im 12. und 13. Jahrhundert zu jener Macht heran, die jetzt hauptsächlich die ganze Welt regiert. Die erste geschichtliche Nachricht bezüglich der Kohle hat uns Plinius hinterlassen. Vor bald 1900 Jahren betrat dieser römische Naturforscher den deutschen Boden, da wo heute die Buchten der Ems im Jahdebusen sich befinden. Aus eigener Anschauung berichtet nun Plinius über die Bewohner der Meeresküste zwischen der Ems und Elbe, „daß sie ihre Speisen mit Erde kochten!“ In einem Documente aus dem Jahre 687 n. Chr. wird der Ardennwald unter dem Namen Kohlenwald erwähnt, was sich aber auch auf gewöhnliche Holzholz beziehen kann. Im 10. Jahrhundert soll ferner im Erzgebirge Steinkohle von einem Schiefer entdeckt worden sein. Der berühmte Venetianer Marco Polo unternahm in den Jahren 1272 bis 1295 eine Reise zum Kublai Chan in der Tartarei und war, wie er berichtet, nicht wenig erstaunt, als er im Lande Catay (Nordchina) „einen schwarzen Stein sah, den man aus den Bergen gräbt. Wenn er angezündet wird, brennt er wie Kohle und erhält die Hitze weit besser als Holz; Abends spät legt man ihn auf's Feuer, und Morgens findet man ihn noch brennend. Es fehlt zwar nicht an Holz, aber die Steine kosten weniger und brennen sparsamer. Auch ist die Zahl der Einwohner so groß, und sie besitzen so viele Oefen und Bäder, die sie beständig heizen, daß das vorhandene Holz für alle Bedürfnisse nicht hinreichen würde.“ Polo mußte offenbar noch nicht, daß die Steinkohle in den nördlicheren Ländern Europas bereits über 100 Jahre früher im Gebrauch war, und zwar kam sie zuerst in der Gemeinde Kirchath im alten Herzogthum Limburg zur Verwendung. Im Jahre 1104 hatten die Saffenberger einen Theil ihrer Besitzungen einem Augustinermönche Namens Albert geschenkt. Dieser baute da ein Kloster, und die Stelle nannte er Klosterrode; 14 Kilometer westlich davon baute er eine Kirche und nannte den Ort Kirchengrode, jetzt Kirchath. Die Annalen des Klosters berichten nun, daß man an einer Stelle, die bis heute der Kohlberg heißt, schon im Jahre 1113 Steinkohlen gefunden ließ, und daß das Kloster diese theils selbst verwendete, theils verkaufte.

Die lüttich'sche Legende des 13. Jahrhunderts erzählt, daß in den letzten Jahren der Regierung des Fürstbischofs de Cujit (1195 bis 1200) ein unbekannter alter Mann einen Schmied in Coche, Namens Hullos, gefragt habe, ob er mit seinem Erwerb zufrieden sei. Dieser habe geantwortet, an Arbeit fehle es nicht, aber der hohe, immer steigende Preis der Coles vermindere den Gewinn. Darauf antwortete ihm der Alte, er möge nur auf die nahegelegenen Höhen von Publemont gehen, dort werde er eine Ader schwarzer steiniger Erde finden, welche die Coles vortheilhaft ergeben könne. Hullos fand Hullos befristigt; der Gebrauch der Steinkohle ward bald ganz allgemein, und man nannte dieselbe nach ihrem Entdecker Hullos oder Houille. Durch archivarische Studien von Deschamps, Vogheort-Bade und A. Wauters wurde ermittelt, daß in der That an mehreren Stellen bei Lüttich eine schwarze Erde aufgefunden worden, die zum Gebrauche der Schmiede und zum Anfeuern der Herde die allerbeste sei, und zwar falle diese Entdeckung im Jahre 1195. Das Jubiläum hätte demnach schon vor drei Jahren gefeiert werden sollen.

Ungefragt ist die Zeit der Entdeckung der Steinkohle für England. Die erste sichere Nachricht stammt aus der Zeit König Heinrichs des Dritten, der 1239 den Einwohnern von Newcastle das Privilegium zum Graben von Steinkohlen ertheilte. Die Königin Elisabeth (1558 bis 1603) verbot während der Parlamentssessionen das Steinkohlenbrennen, damit die Gesundheit der Ritter des Reiches bei ihrem Aufenthalt in der Hauptstadt nicht leide.“ Schon zuvor wurde die Frage, ob der Steinkohlenrauch schädlich sei, von der medizinischen Fakultät der Universität zu Paris im bejahenden Sinne beantwortet. Nur zu bald folgte aus jene Abneigung eine Periode gewinnthätigen Verlangens.

Frankreich folgte erst im 14. Jahrhundert, und von da scheint der Gebrauch der Steinkohle nach Saarbrücken gekommen zu sein. Deutschland besaß damals noch Holz genug, und Holz und Holzstöße waren noch so billig, daß man die Steinkohle verachtete. In den Stadtrechnungen Aachens wurden im Jahre 1333 bereits Kohlenbergleute erwähnt. Der Steinkohlenbergbau im Becken der Ruhr wird ebenfalls zuerst im Anfang des 14. Jahrhunderts erwähnt. Die Kohle jenes Gebietes kam aber erst zu einiger Bedeutung durch den Begründer der deutschen Stahlindustrie, Friedrich Krupp in Essen.

Ein Zoll Regen ist gleich 100 Tonnen auf den Aker.

Die Hand, welche ernährt. Bändige Anweisungen für Familienärzte zur erfolgreichen Bekämpfung des Kataracts.



„Tretmühle“ und „Bladere“ sind Ausdrücke, welche das tägliche Leben der Männer illustriren, die den Lebensunterhalt für die Familie erwerbend, so geht alles gut; werden sie aber krank, dann ist das Unglück da.

Kataractische Krankheiten, die mit einer leichten Entzündung beginnen, machen das Leben des Ernährers der Familie elend. Es ist weder Zeit noch Geld vorhanden, um einen leichten Kataract im Kopf zu beachten. Wenn derselbe die Lungen oder Nieren erreicht, so wird man befragt, weiß aber nicht, daß es derselbe Kataract ist, weil man ihn anders nennt. Diese Zustände nehmen wir aber wohl unter Bandenerken, Geschwülsten, Hammern, Verkäufen, Buchhalten oder Wahnsinn anstellen. Allen diesen Leuten kommen die Segnungen Peruna's ganz besonders zu Statten.

Peruna ist rein vegetabilischer Natur. Seit über vierzig Jahren hat es erfolgreich jede Form von Kataract bekämpft und befreit. Es tötet Kataract mit Stumpf und Stiel aus, weil seine Wirkungen auf der genauesten wissenschaftlichen Basis beruhen.

Peruna ist rein vegetabilischer Natur. Seit über vierzig Jahren hat es erfolgreich jede Form von Kataract bekämpft und befreit. Es tötet Kataract mit Stumpf und Stiel aus, weil seine Wirkungen auf der genauesten wissenschaftlichen Basis beruhen.

Table with market prices for various goods like wheat, butter, and oil in Grand Island, Chicago, and Omaha.

It is Profitable, Markt-Bericht. Grand Island. Chicago. Omaha.

Heimfuchers-Excursionsraten. Fairbury Baumschule. Engrospreise für Jedermann.

Budden's Arnica Salbe. CASTORIA. THE MINT Saloon and Billardhalle.

Engrospreise für Jedermann. GENERAL CATALOGUE AND BUYERS' GUIDE.

THE MINT Saloon and Billardhalle. Julius Gündel, Eigenth.

Engrospreise für Jedermann. GENERAL CATALOGUE AND BUYERS' GUIDE.

YOU CAN PATENT. C.A. SNOW & CO. Patent Lawyers, WASHINGTON, D. C.